

# Der Leipziger F.O. Gnauck-Verlag

Uwe Fiedler, 11.2.2024

Friedrich Oskar Gnauck war seit 1910 als Buchhändler in Leipzig ansässig. 1921 erhielt er Prokura bei der „Daheim-Expedition“ (Velhagen & Klasing).<sup>1</sup> Seit jenem Jahr verlegte Oskar Gnauck das „Handbuch für die Mitglieder des Vereins deutscher Kanarienzüchter“, dessen Vorstand er als Schriftführer angehörte.<sup>2,3</sup> Seit Ende der 1920er-Jahre führte er im „F.O. Gnauck-Verlag“ die „Neudeutsche Versandbuchhandlung für Bücherfreunde“ fort.<sup>4</sup> So erschienen 1933 bei F.O. Gnauck „Deutsche Zollgeschichte. Vom Ursprung der Zölle bis zur Gründung der Reichsfinanzverwaltung“ von Martin Clausnitzer, von Carl Friedrich Strauß „Der vertauschte Generaldirektor: eine seltsame Geschichte aus unseren Tagen“ und „Jugend zwischen gestern und heute: Roman aus der Nachkriegszeit“ sowie von Willy Strauß „Erstes deutsches Lehrbuch der Urkundenschrift“. Die 1934 gegründete „Minerva Buchvertriebs- und Verlagsgesellschaft“<sup>5</sup> leitete Gnauck als Geschäftsführer, ab 1938 als persönlich haftender Gesellschafter<sup>6</sup>. 1948 gab er das Geschäft ab.<sup>7</sup>

---

1 Papier-Zeitung, Bd. 46, 1921

2 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 8,8,1921

3 Anlässlich der Generalversammlung des Vereins deutscher Kanarienzüchter 1928 in Leipzig wurde F.O. Gnauck (mit der Ortsangabe Berlin) zum Ehrenmitglied ernannt.

4 Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, 21765 Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

5 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 15.3.1935

6 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 14.7.1938

7 Adressbuch des deutschen Buchhandels, 1948 (Buchhandlung Hans Craßelt)